

Schlangenhochzeit

Von abgemeldet

Kapitel 10:

Nach einer Weile hörte er auf zu essen und blickte still Tom an, die beiden Männer bemerkten es erst nach einer Weile.

„Äh ich glaube ich geh dann mal, viel Spaß noch, dass wünsche ich besonders dir mein Sohn!“

Salazar sah zu das er den Raum verließ, denn der Blick von Harry versprach nichts Gutes.

„Hat es geschmeckt, mein Schatz?“

„Versuch gar nicht erst von Thema abzulenken.“

Tom lief es kalt den Rücken runter, der Junge sagte dies mit einer so ernsten Stimme, dass der Raum merklich abkühlte.

„Von was sollte ich den ablenken wollen?“

„Von was wohl!“

„Mhh, weiß nicht so genau, sag du es mir.“

„Wie wäre es mit sagen wir mal um ein Beispiel zu nennen die Hochzeit.“

„Ach, das meinst du.“

„Ja, genau das meine ich.“

„Was willst du von mir hören.“

„WAS ICH VON DIR HÖREN WILL? WIE WÄRE ES MIT DER BEGRÜNDUNG WARUM DU MICH GEHEIRATET HAST!!!! MAN HEIRATET NICH SO EINFACH SEIN TODFEIN. BESONDERS WENN DIESER ES NICHT WILL!!!! AM LIEBSTEN WÜRDE ICH DIR EIN MESSER IN DEN RÜCKEN STOßEN!!!! ABER DANK DEINES KLEINEN ZAUBERS KANN ICH DAS NICHT!!!! VERDAMMT NOCH MAL, WENN ICH IRGENDWANN MAL DIE CHANGE BEKOMM, KANNST DU DICH AUF WAS GEFASST MACHEN!!!!“

„Aber Schatz nun beruhige dich doch, es bringt nichts sich so aufzuregen.“

„ICH REG MICH AUF WANN ICH WILL!!!! UND VERLASS DICH DRAUF, ICH LASSE DIESE HOCHZEIT ANULIEREN!!!!“

„Das kannst du gleich vergessen. Diese Bindung kann nicht gelöst werden, und wenn es jemand versucht, stirbt er, also lass es lieber. Ich wollte dich eigentlich noch ein Weilchen behalten.“

„Willst du mich auf den Arm nehmen? DAS HÖRT SICH SO AN ALS WÄRE ICH DEIN HAUSTIER!!!!“

„Warum nicht?“

Tom ignorierte einfach mal das mit dem Haustier und hob Harry auf seine Arme, dieser war von der ganzen Aktion zu verblüfft um zu reagieren. Nach einer Weile merkte er dann doch wo er sich befand, strampelte mit den Beinen und versuchte sich

mit den Armen von Tom weg zu drücken. Dieser festigte jedoch nur den Griff um den jungen Körper in seinen Armen.

„Lass mich runter!“

„Na gut, wie du willst.“

Und schon lag Harry auf den Boden.

„So hab ich das nicht gemeint!“

„Kannst du dich mal entscheiden? Oder soll ich dich wieder auf den Arm nehmen. Du wolltest runter und dass bist du.“

„Aber doch nicht so du hättest mich auch abstellen können.“

„Ja, in die Abstellkammer!“

„WAS!“

„Komm mal wieder runter, das war nur ein Scherz.“

„Ha ha, ich lach mich schrott.“

„Siehst du, schon bist du wieder etwas lockerer.“

„Ich kann dich auch gern wieder anschreien!“

„Ne lass mal. Das tut mir und dir nicht gut.“

„Willst du mir schon wieder Vorschriften machen?“

„Wenn du wieder rumschreiest, nicht.“

„Und wenn ich trotzdem rumschreie, willst du mich geknebelt und gefesselt in den Kerker stecken, oder was?“

Tom fing an zu verzweifeln. Tat der Junge so, oder war er wirklich so bescheuert.

„Glaubst du wirklich ich würde meinen eigenen Ehemann in den Kerker stecken.“

„Bei dir ja, du gefühlloser Bastard!“

„Gibst du mir Namen.“

„Jaa, du verdammtes Arschloch!“

„Aber, aber mein Engel, du solltest aufhören so zu reden. Wenn dich jemand hört, denkt er noch du bist ein einfacher Bauer und kein Lord!“

„Soll ich dir mal was sagen ich scheiß auf den Titel. Ich will kein Lord sein, wenn ich mit dir verheiratet bin.“

„Kannst du nicht mal auf was Anderen rumhacken?“

„Warum sollte ich?“

„Weil ich es dir sage und weil es nervt!“

„Pech für dich. Ich mag es dich zu beleidigen und dich anzuschreien.“

„Muss ich dir eine Lektion beibringen!“

„Was willst du mir schon beibringen?“

„Och ich denke diese Unterhaltung sollten wir ins Schlafzimmer verlegen.“

„Vergiss es ich werde bestimmt nicht mehr mit dir da rein gehen!“

„Und wo willst du dann schlafen?“

„Ich schlaf lieber auf den Boden als bei dir!“

„Glaubst du wirklich, dass ich das zulasse.“

„Ich werde keinen Schritt mehr in dieses Zimmer setzen!“

„Das glaub ich dir nicht!“

„Ach, und warum nicht?“

„Weil du schon mitten drin stehst.“

„Waa...?“

Harry schaute sich um. Er hatte sich während der Unterhaltung nicht auf den Weg geachtet, stand wirklich mitten im Schlafzimmer von Tom.

„Ich glaub, ich geh wieder“

„Tss, du bleibst hier.“

„Du kannst mich nicht dazu zwingen!“

„Soll ich dich wieder am Bett festbinden.“

„Das würdest du nicht tun!“

„Das hab ich schon mal getan, und das werde ich wieder tun!“

„Das werde ich nicht zulassen.“

„Liebling, mach es dir nicht schwerer als es schon ist.“

„Was soll den bitte schön schwer an dieser Situation sein, außer das ich im Hauptquartier des Dunklen Ordens bin und nicht zu vergessen mit deren Anführer verheiratet bin!“

„Du hackst schon wieder drauf rum. Außerdem ist dies nicht das Hauptquartier, sondern mein Haus.“

„Soll ich dir auch noch dafür dankbar sein.“

„Ja, hier kommen kaum Todesser hin, außer wenn was passiert ist!“

„Wo wir grad davon reden, da steht einer in der Tür.“

Tom drehte sich um und sah, dass Harry Recht hatte. Rabastan Lengstange stand dort und blickte demütig zu ihnen.

„Warum kommt er nicht rein?“

„Weil ich meinen Todessern verboten hab, meine privaten Räume zu betreten. Ich hör mir an was er zu sagen hat und du bleibst hier.“

„Ich komm mit!“

„Nein!!“

„Doch, du betonst doch die ganze Zeit, dass ich dein Ehemann bin, also kann ich mir ja auch anhören, was deine Todesser zu sagen haben.“

„Man jetzt erpresst du mich auch schon, hab ich einen so schlechten Einfluss auf dich. Komm eben mit, dann du siehst wenigstens wo ich arbeite und kannst mir ja die harten Stunden mit deiner Anwesenheit versüßen.“

Harry lief leicht rötlich an. Rabastan hatte sich peinlich berührt weggedreht, so viel wollte er nicht aus den privat Leben des Lords wissen und Tom machte sich auf den Weg zur Tür, wo sich der Todesser vor ihn hinkniete.

„My Lord, die Nachricht eilt.“

„Ja ja!“

Rabastan, der sich wieder aufgerichtet hatte, ging nun auch vor Harry auf die Knie.

„Sir.“

„Rabastan folge mir zum Büro.“

Tom umschlang mit seinen Arm Harrys Hüfte, der dies dieses Mal zu ließ, war er doch viel zu gespannt auf die Nachricht des Todessers.

Endlich hab ich das neue Kapitel fertig, schön das ihr es gelesen habt. Das Kappinächste kann noch etwas dauern.

Bin grad im Stress, ich habe zur Zeit Schule, muss mich um mein Pferd kümmern und hab ein Lehrgang bei der Feuerwehr.

Eure Nana-stock